

**Renate Künast**, 47, grüne Landwirtschaftsministerin und bekennendes Schleckermäul, erlebte eine süße Überraschung. Als sie in einer „Challenger“ der Bundeswehr von Berlin zum Rat der Agrarminister in Luxemburg flog, verkündete der Steward der Flugbereitschaft, dass es an Bord statt der üblichen Kekse „ausnahmsweise“ Erdbeerkuchen gebe. Den habe „der vorherige Passagier“ mitgebracht und nicht aufgegessen, so der Steward. Auf Nachfrage erfuhr Künast, welcher Kabinettskollege der Spender war: Verteidigungsminister Peter Struck.

**Willi Zylajew**, 53, CDU-Bundestagsabgeordneter aus Nordrhein-Westfalen und Familienvater mit fünf Kindern, nutzt derzeit das Weihnachtsgeschenk für seinen 17 Jahre alten Sohn Karl, eine schwarze Vespa, selbst. Da Karl mit seinem Motorroller-Führerschein noch nicht so weit ist, hatte er seinem Papa ein Angebot gemacht. „Der Karl“, berichtet Zylajew voller Vaterstolz über seinen Simplizissimus, „hat im Fernsehen die vielen Dienstwagen gesehen und meinte: Nimm meine Vespa mit nach Berlin, dann brauchen sie für dich keinen Dienstwagen zu kaufen.“ Jetzt fährt Zylajew vom Bundestag zum Flughafen Tegel auf der so selbstlos ausgeliehenen Vespa



Boudou, Ausriss aus „Paris Match“

**Laetitia Boudou**, 28, Ehefrau der französischen Rocklegende Johnny Hallyday, machte ihrem Gespons zum 60. Geburtstag ein luftiges Geschenk. In einem Zimmer des Pariser Hotels Raphaël wagte die „von Natur aus sehr keusche“ junge Frau, so „Paris Match“, vor dem

Objektiv der Fotografin Sylvie Lancrenon eine „zugleich bezaubernde als auch geheimnisvolle Pose“. Kurz: Die fünfte Ehefrau des französischen Rockidols enthüllte sich, um ihn, der sie stets ein „Geschenk des Himmels“ nennt, als solches damit zu überraschen. Darüber hinaus weiß „Paris Match“ auch sonst nur Positives von dem blonden Engel zu berichten: Seit ihrer Heirat 1996 habe sie die Herzen seiner Fans erobert, und mit ihren „blonden Locken“ und ihrem „reinen Blick“ sei sie ein „Sonnenstrahl im tumultartigen Leben“ des Rockers.

STEVENS WILLIAM / GAMMA / STUDIO X

Boudou



FRANK OSSENBRINK

Zylajew

in zwölf Minuten – in der Zeit streiten sich die Kollegen noch um die Fahrbereitschaft. Zylajew: „Ja, bei fünf Kindern fällt immer mal was Gutes für den Papa ab.“

**Norbert Blüm**, 67, langjähriger Sozialminister unter Helmut Kohl, besserte bei einem privaten Rom-Ausflug im Mai seine

Pension auf. Angeregt von den allgegenwärtigen römischen Straßenmusikern und unter dem Applaus von Passanten und Touristen, gab die rheinische Frohnatur spontan ein Operetten-Potpourri („Ach, ich hab sie doch nur auf die Schulter geküsst“, „Ja, das Schreiben und das Lesen ist nie mein Fach gewesen“) zum Besten. Anschließend hielt der Ex-Minister („Die Rente ist sicher“) seine Münze auf und kassierte nach eigener Erinnerung mehrere Euro. Ob deutsche Touristen, die im Frühjahr regelmäßig die Ewige Stadt überschwemmen, unter den Spendern waren, kann Volkssänger Blüm nicht bestätigen: „Ich weiß nicht, ob ich erkannt wurde.“ Jedenfalls schwand die gute Laune nach der Rückkehr ins deutsche Jammertal. Die Rente, klagt der Schutzheilige der älteren Generation, werde von seinen Nachfolgern mit immer neuen Vorschlägen „kaputtgeredet“.

**Prinz Charles**, 54, ewiger britischer Thronfolger, musste wieder einmal die Zähne ob der Widrigkeiten seiner Repräsentationspflichten zusammenbeißen. Wie die königliche Grimasse auf dem Foto zeigt, saßen Hoheit außerordentlich unbequem.



ASI / BULLS PRESS

Prinz Charles